

Planungsbereich Nr.	17	Stadtgebiete	Brunecker Straße
Statistische Distrikte	410		
Sozialregion	6		
Grenzen	Norden: Ausfahrbahnhof, Katzwanger-/ unterhalb der Ingolstädter Straße, Brunecker Straße. Westen: Bahngleise Ausfahrbahnhof an der Kreuzung Diana-/ und Minervastraße. Süden: Bahngleise, entlang des Südfriedhofes bis zum Einfahrbahnhof, Ecke Münchener Straße. Osten: entlang des Einfahrbahnhofes auf Höhe der Münchener Straße, weiter entlang des Richard-Benzinger-Wegs über die Münchener Straße bis zur Ecke Ingolstädter Straße.		

Bebauungsstruktur

Das Gebiet Rangierbahnhof Nürnberg und Gewerbegebiet Brunecker Straße ist gegenwärtig mit Gleisanlagen und Gewerbebauten überbaut aber weitgehend ungenutzt.

Geplant ist die Erschließung des Gebiets in vier Modulen; der städtebauliche und landschaftsplanerische Ideenwettbewerb aus dem Jahr 2014 soll mit Änderungen des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans umgesetzt werden; Module I und IV beinhalten Wohnraumschaffung; Gewerbeflächen und 30 ha öffentliche Gründ- und Freiflächen entstehen. Gesichert werden Flächen für soziale Infrastruktur, Einzelhandel, gastronomische Nutzung (vgl. Stadtplanungsausschuss vom 22.09.2016).

Nutzungsstruktur

Gewerbliche Nutzungen in der Nordhälfte im Bereich um die Brunecker Straße und die Nerzstraße (Bahnkonversionsflächen).

Derzeit häufig nicht mehr bzw. extensiv genutzt.

In der Südhälfte Rangierbahnhof mit Einfahrbahnhof und Ausfahrbahnhof, Ausbesserungswerk, geplanter Railport etc.

In den südwestlichen (Julius-Loßmann-Straße) Randbereichen Flächenpotentiale in Umnutzung (Bahnkonversionsflächen).

Im statistischen Distrikt 410 soll eine Gesamtfläche von 90 Hektar je ein Drittel des Gebiets mit Wohnen, Gewerbe und Grünflächen entwickelt werden.

Sozialstrukturelle Daten

Bevölkerung (Stadt)			in %	Bevölkerung (Pb)			in %	m	w
insgesamt	526.919			433				268	165
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	296.155	56,2		55	12,7			36	19
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	230.764	43,8		378	87,3			232	146
0 – 18 Jahre	79.365	15,1		100	23,1			52	48
6 – 21 Jahre	67.347	12,8		93	21,5			57	36

Zielgruppen im Planungsbereich

	6 – 14 Jahre			14 – 18 Jahre			18 – 21 Jahre		
	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	3	2	1	/	/	/	/	/	/
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	36	19	17	25	12	13	29	24	5
Summe	39	21	18	25	12	13	29	24	5

Hinweis: Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	1,6	40,7	26,6	282.496	150	48.950	44	11.752	-	24,0	-
Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit											
	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre		Anzahl SV-Beschäftigte		SV-Beschäftigte in %						
Stadt	354.936		200.419		56,5						
Planungsbereich	323		128		39,6						
	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht						
Stadt	19.027	5,4	Insg.	In %	m	w					
			1.699	2,9	970	729					
Planungsbereich	11	3,4	*	*	*	*					
Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz											
Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen											
<p>Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen. LD = Leistungsdichte Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung, im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme), im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung), im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe) (Hilfeempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen) Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.</p>											
	Stadt		Planungsbereich								
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD					
§ 8a Schutzauftrag	668	8,4	*	*	*	*					
Inobhutnahme	332	4,2	*	*	*	*					
Hilfen zur Erziehung / Eingl.	3.432	36,0	*	*	*	*					
Jugendgerichtshilfe	1.104	32,9	*	*	*	*					

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

keine

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

keine

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

keine

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

keine

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 6; Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allersberger Str. 185, Geb. A6/A7

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

keine

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

keine

Informelle Treffpunkte

keine

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

Keine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhanden.

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Der Planungsbereich der Jugendhilfe 17 Brunecker Straße besteht momentan nur als „Planungsskizze“.

Nach einem im März 2014 vom Stadtplanungsausschuss der Stadt Nürnberg beschlossenen Stufenkonzept soll die Fläche von 90 Hektar, die sich im Eigentum der Deutschen Bahn AG, bzw. der Aurelis Real Estate GmbH & Co KG befindet, in vier Modulen entwickelt werden. In der Nachbarschaft zum Stadtteil Hasenbuck wird in einem ersten Schritt ein neues Wohngebiet entstehen. Gewerbliche Flächen sind als Bauabschnitte zwei und drei im Süden des Gebiets sowie im Norden südlich der Ingolstädter Straße vorgesehen. Die zentrale Fläche soll ab 2026 optional durch Wohnen, Dienstleistung oder durch Gewerbe genutzt werden. Ein sieben Hektar großer Park wird im Zentrum als grüne Lungen entstehen. Die Entscheidung über das vierte Modul soll im Jahr 2018 nach der aktuellen Marktentwicklung getroffen werden.

Trotz der noch groben Planungen ist mit einer erheblichen Anzahl an Wohnbevölkerung zu rechnen. Geplant wird mit 1.400 Wohneinheiten in Modul I (Davon 1.000 im Geschosswohnungsbau) und Wohneinheiten für ca. 8.000 Bewohner/-innen in Modul IV (davon 80% in Geschosswohnungsbau). Die entsprechende soziale Infrastruktur ist in die stadtentwicklungspolitischen relevanten Konzepte und Bebauungspläne rechtzeitig eingebracht worden.

Das in sich geschlossene Gebiet soll im Endausbauzustand durch mehrere Anschlüsse an das bestehende Straßennetz für privaten Personenkraftverkehr zugänglich sein. Die Erschließung mit einer Straßenbahn wurde bereits im Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg festgelegt.

Übergeordnete Grünzüge werden das Gebiet strukturieren und zusammen mit weiteren Grünflächen (30 ha) eine hohe Wohnumfeldqualität ermöglichen.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugendrelevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	93 (21,5%)	30 (38)	Mit 93 Jugendeinwohner/-innen spielt der Planungsbe- reich hinsichtlich der Jugendrelevanz bislang eine unter- geordnete Rolle. Die künftige Einwohner/-innenzahl wird sich jedoch aufgrund umfassender Neubebauung künftig deutlich verändern.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	359,1% (427)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrations- hintergrund (Gesamt)			
	Anteil Bevölkerung mit Migrations- hintergrund (6-21 Jahre)			
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)			
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21Jähriger in Bedarfsgeme- inschaften (nach SGB II)			
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)			
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III			
Jugend- spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag			
	Leistungsdichte Inobhutnahmen			
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung			
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe			
Wohn(umfeld)- qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/- innen/ha)	1,6	19 38)	Die Bebauungsstruktur und Wohnumfeldqualität wird sich in den nächsten Jahren aufgrund umfassender Neube- bauung deutlich verändern.
	Wohnfläche pro Einwohner/-in (m2)	26,6		
	Anteil der Wohnungen in Wohnge- bäuden mit mehr als 7 Wohnungen	68,2%		
	Anteil Wohngebäude mit Bau- fertigstellung vor 1948	35,7%		

Rangprofil: Planungsbereich 17



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die alten Bahnflächen mit einer Ausdehnung von insgesamt 90 Hektar werden Zug und Zug entwickelt. Da zu einem Drittel Wohnraum entstehen soll, sind Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit zu planen und vorzusehen. Bewohner/-innen der nahgelegenen Rangierbahnhofsiedlung und des Hasenbucks könnten davon ebenfalls profitieren.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur und Angebotsentwicklung

- Aus Sicht der Jugendhilfe sollten hier eine offene Einrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend der Bevölkerungszahl und ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Kinder entstehen.
- Zusätzlich sind Spielflächen und Treffmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und für Familien mit zu entwickeln und umzusetzen.

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Vernetzungen mit den Einrichtungen in den angrenzenden Stadtteilen sollten von Anfang an hergestellt werden, um das Angebotsportfolio im Gebiet optimal zu entwickeln.